

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Rehabilitation der Katharina Henot und anderer Opfer von Hexenprozessen in Köln

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	18.06.2012
Ausschuss Kunst und Kultur	19.06.2012
Rat	28.06.2012

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln folgt dem Votum des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden und bedankt sich bei den Petenten für ihre Eingabe und ihr Engagement für eine Rehabilitation der Opfer der Hexenprozesse.

Durch die von der Stadt Köln umgesetzten Maßnahmen zur Ehrung und zum Andenken an Katharina Henoth hat der Rat der Stadt Köln das ihm Mögliche getan, um eine moralische und sozioethische Rehabilitation auszudrücken. Der Rat der Stadt Köln bekräftigt erneut diese Rehabilitierung und verurteilt die seinerzeit vollstreckten Hinrichtungen. Der Rat nimmt die Anregung der Petenten zum Anlass, sich ausdrücklich gegen jegliche Missachtung der Menschenwürde und Menschenrechte, ganz unabhängig von Ideologie oder Religion, Hautfarbe oder Nationalität auszusprechen.

Stadt Köln aufmerksam. Dort wird ihr Schicksal ausführlich dargelegt und das ihr angetane Unrecht angemessen gewürdigt. Die betreffenden Seiten 494/495 aus dem Band 21 mit dem Titel „Köln: Der Ratsturm“ sind als Anlage beigefügt.

Ein weiteres Andenken wurde ihr gesetzt durch den Beschluss des Rates vom 09.03.1992. Mit diesem Beschluss hat der Rat der Stadt Köln die Gesamtschule Köln-Kalk/Höhenberg in „Städtische Katharina-Henoth-Gesamtschule“ umbenannt und damit einen wichtigen Beitrag zur Wiederherstellung der Ehre der hingerichteten Katharina Henoth geleistet.

Darüber hinaus wurde eine Straße in Neuehrenfeld in Katharina-Henot-Straße benannt.

Anlagen